

Analyse von Fachkräftegruppen in den betreuten Social Media Spaces des Projektes Fem.OS

Ausgangslage

Seit mehreren Jahren erforscht und implementiert Minor die selbstentwickelte Methode des Digital Streetwork in der aufsuchenden Migrationsberatung. Der Ansatz folgt dem überwiegenden Kommunikationsverhalten von Zuwandernden und Zugewanderten, die sich in sozialen Medien über das Leben und Arbeiten in Deutschland austauschen. Befragungen, die von Minor mit Zugewanderten in Deutschland durchgeführt wurden, belegen, dass Personen mit Migrationserfahrung soziale Medien nutzten, um Informationen und bei Problemstellungen der Integration zu finden¹. Mit großem Abstand folgen als weitere Informationsquellen Beratungsstellen, Migrant*innenorganisationen und Behörden. Auch die von Minor durchgeführten Beratungsprojekte mit Digital Streetwork zeigen, dass es großen Bedarf für Informations- und Beratungsarbeit für Zugewanderte in den sozialen Medien gibt.

Soziale Medien bieten durch den Austausch und die Vernetzung in selbstinitiierten migrantischen Online-Communities wichtige Einblicke in Themen und Integrationsfragen für migrationsinteressierte Fachkräfte aus unterschiedlichen Ländern. Diese Online-Communities bilden sich in digitalen sozialen Räumen – in den so genannten Social Media Spaces². Die unterschiedlichen Social Media Spaces sind Diskussionsplattformen zu einem breiten Spektrum von Themenfeldern wie z. B. Arbeit, Bildung, Freizeit, Wohnen und anderen integrationsrelevanten Fragen. Viele der Social Media Spaces sind auf Jobsuche und Arbeitsvermittlung in Deutschland ausgerichtet. Dabei befinden sich unter den Ratsuchenden viele qualifizierte Fachkräfte.

Der von dem Modellprojekt Fem.OS angewandte aufsuchende Ansatz leistet Beratung und unterstützt Frauen mit Einwanderungsgeschichte in ihrer sozialen und beruflichen Integration in Deutschland. Das Projekt bietet Beratung hauptsächlich auf Facebook, aber auch auf Instagram, Telegram und anderen Plattformen. Die Beratenden von Fem.OS stehen Frauen in ihrer Herkunftssprache mit aufsuchender Orientierungsberatung zur Seite und unterstützen sie unter anderem bei der Integration in Bezug auf Bildung und Arbeit. Durch die Beratungsarbeit in elf Sprachen (Arabisch, Englisch, Französisch, Paschtu, Persisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch) und Deutsch erreicht Fem.OS geflüchtete und zugewanderte Frauen aus nicht-europäischen Staaten, die bereits in Deutschland leben oder sich für die Zuwanderung nach Deutschland interessieren. Die Beratungstätigkeit und Präsenz in den jeweiligen Sprachcommunities bieten eine Möglichkeit Themen und inhaltliche Bedarfe zu analysieren, die in den betreuten Social Media Spaces artikuliert werden. Um die

¹ Siehe hierzu u. a. Stapf, T. Migration / Digital - Die Bedeutung der Sozialen Medien für Ankommen, Orientierung und Teilhabe von Neuzugewanderten in Deutschland, Mensch und Buch Verlag Berlin: 2019 <https://minor-kontor.de/migration-digital/>

² Facebook-Gruppen, Telegram-Gruppen, Vkontakte-Gruppen, YouTube-Kanäle, Instagram-Konten und Foren.

Wachstumstendenz und die Veränderungen in den Communities besser im Blick zu behalten, unterliegen die betreuten Social Media Spaces im Projekt fortlaufenden Analysen. Dieses Monitoring ermöglicht einen schnellen Überblick über alle betreuten Gruppen sowie deren Merkmale. Die gewonnenen Erkenntnisse und Projektdaten dienen als Ausgangspunkt für die nachfolgende Analyse von betreuten Social Media Spaces für zugewanderte Fachkräfte und Arbeitssuchende. Die Analyse soll Einblicke in die betreuten Social Media Spaces mit dem thematischen Schwerpunkt "Arbeitssuche" und in die betreuten Social Media Spaces geben, in denen sich zugewanderte Fachkräfte zu unterschiedlichen Themenbereichen austauschen.

Übersicht der betreuten Social Media Spaces, die auf Arbeitssuche ausgerichtet sind

Die Arbeitsmarktintegration ist communityübergreifend eines der wichtigsten Themen in den betreuten Social Media Spaces von Zugewanderten in Deutschland. Abbildung 1 zeigt den Anteil der Beratungsfälle im Projekt Fem.OS, die einen thematischen Bezug zur Arbeitsmarktintegration aufweisen, aufgeschlüsselt nach den Projektsprachen. Der Themenkomplex umfasst Beratungsfälle zu den Themen: Anerkennung der Ausbildung/Gleichwertigkeit der Abschlüsse; Zugang zum Arbeitsmarkt und Ausbildung; Erwerbsmigration; Bildungsmigration; Assoziationsrecht; Vereinbarkeit von Pflege, Familie, Beruf; Selbständigkeit/Existenzgründung; Informationen zu SGB II und III; Minijob/Teilzeit/Vollzeit. Eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration sorgt für die Selbstständigkeit von Frauen und hilft ihnen zudem dabei, ihre oft tragende Rolle im Integrationsprozess ihrer Familien zu bewältigen.

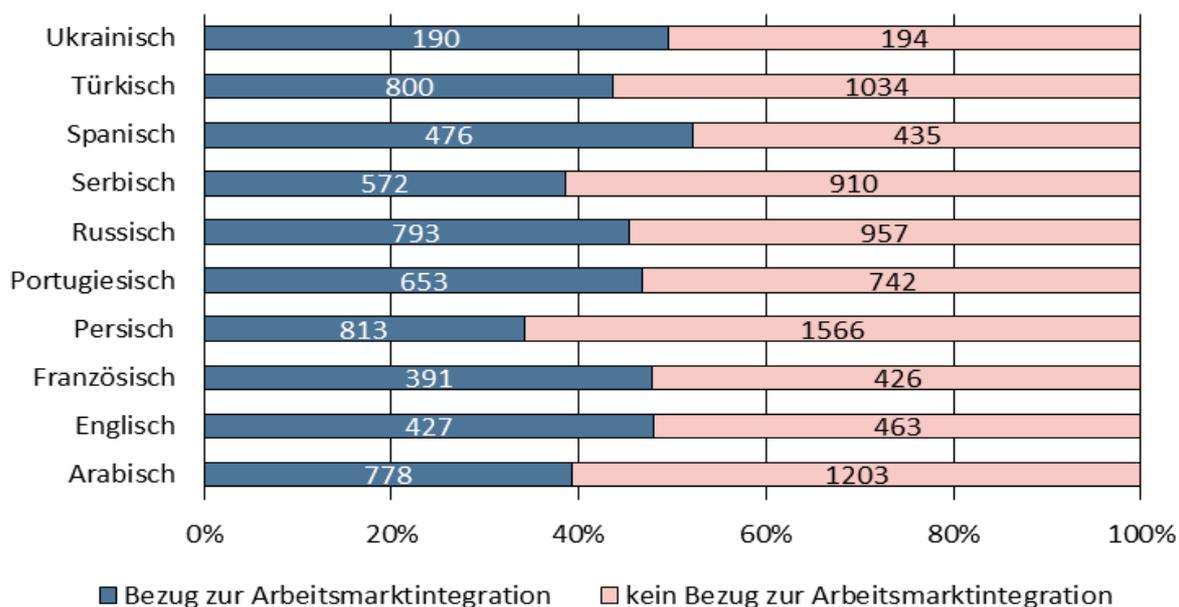


Abbildung 1 – Anteil der Beratungsfälle mit Bezug zu Arbeitsmarktintegration
Darstellung nach eigener Erhebung. Stand März 2023 © Minor

Ein wichtiger Teil der Arbeitsmarktintegration ist die Jobsuche. Viele Zugewanderte suchen Jobs in Social-Media-Spaces aufgrund von Sprachbarrieren und Unsicherheiten in Bezug auf die Aufnahme von Arbeit. In einigen Social Media Spaces auf Facebook und Telegram findet Austausch vorwiegend unter

Arbeitssuchenden statt. Dabei werden einerseits viele private Stellenangebote und Empfehlungen in den Gruppen gepostet. Andererseits verweisen auch die Gruppennamen und Beschreibungen darauf, dass sich diese Gruppen auf die Suche und das Angebot von Arbeit ausgerichtet, wie beispielsweise die ukrainischsprachige Gruppe „Працюєм в Німеччині/Wir arbeiten in Deutschland“ oder die russischsprachige Gruppe „Работа в Германии/Arbeit in Deutschland“. Im Projekt werden in der türkischsprachigen Sprachcommunity die meisten Facebook-Gruppen betreut, die auf das Thema Arbeitssuche fokussiert sind. Insgesamt werden bei Fem.OS 30 türkischsprachige Facebook-Gruppen, die einen Bezug zur Arbeitssuche aufweisen, betreut, quantitativ gefolgt von der ukrainischsprachigen Community, bei der insgesamt 24 Social Media Spaces zum Thema Arbeitssuche betreut werden. Davon sind 22 auf Facebook und zwei auf Telegram. Abbildung 2 visualisiert das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der betreuten Social Media Spaces zu dem Anteil der Social Media Spaces, die Arbeitssuche als Themenfokus haben.

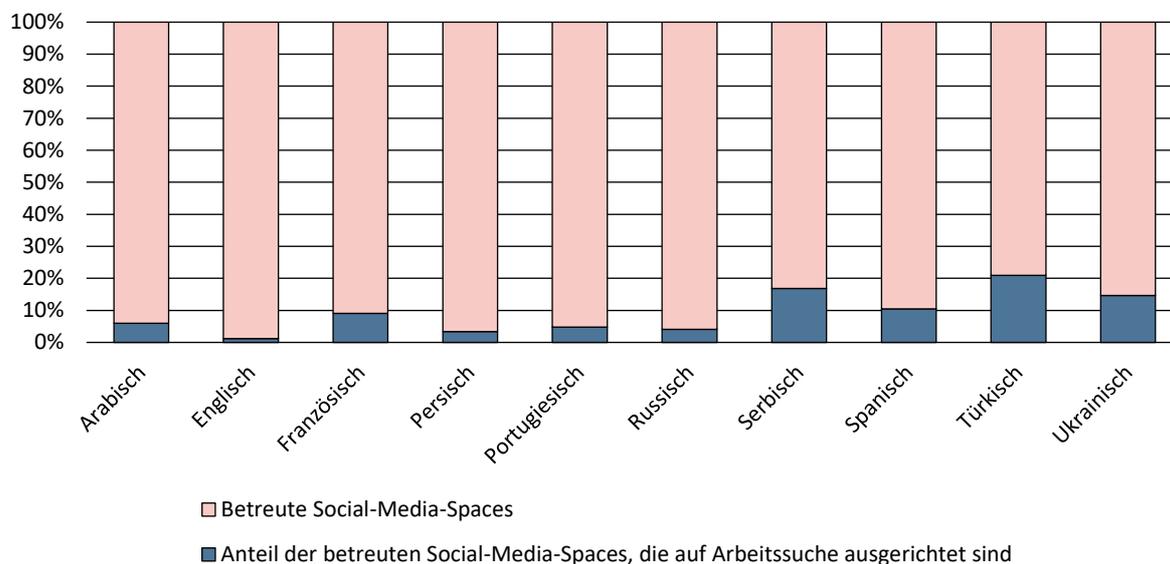


Abbildung 2 – Betreute Social Media Spaces die auf Arbeitssuche ausgerichtet sind
Darstellung nach eigener Erhebung. Stand März 2023 © Minor

Übersicht der betreuten Fachkräftegruppen

Es gibt viele Facebook-Gruppen in allen durch Fem.OS betreuten Communities, in denen sich bestimmte Fachkräfte, die nach Deutschland ausgewandert sind, austauschen. Manche dienen zum Austausch über einen spezifischen Beruf, wie zum Beispiel die Gruppe „Понаехавшие ITшники в Мюнхен и им сочувствующие/ Zugewanderte IT-Fachkräfte und die, die sie bemitleiden“ aus der russischsprachigen Community. Doch viele bleiben auch offen für Menschen, die unterschiedliche Berufe ausüben. In manchen Communities gibt es allgemeine Gruppen für Fachkräfte und Professionals. Diese kann man nicht einer Berufsgruppe zuordnen, aber in den meisten Fällen handelt es sich um qualifizierte Fachkräfte (z. B. „Iranische Fachkräfte in Deutschland“ aus der persischsprachigen Community und „Foreign Young Professionals“ aus der englischsprachigen Community). Diese Gruppen dienen dem Austausch über die Arbeit und das Leben in Deutschland sowie dem Teilen von Stellenausschreibungen und

Veranstaltungen. Außerdem bündeln sich dort Fragen zu Themen wie z. B. dem Aufenthaltsrecht, dem Arbeitsrecht, der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, der Religionsfreiheit und weiteren Themen.

„Hallo zusammen, ich frage mich, ob jemand seine reguläre Arbeitserlaubnis in eine Blaue Karte umgewandelt hat? Ich habe vor kurzem eine Gehaltserhöhung erhalten und habe Anspruch auf eine Blaue Karte (gemäß den Mindestlohnanforderungen). Kann ich meine Arbeitserlaubnis in eine Blaue Karte umwandeln?“

Frage aus der Facebook Gruppe „International Women in Berlin (Expats Ladies in Berlin)“

Die englischsprachige Beraterin im Projekt betreut die meisten Gruppen, die sich allgemein an Fachkräfte richten, vermutlich weil in der Sprachcommunity der Begriff „Professionals“ üblicher als in den anderen Sprachcommunities ist. In Abbildung 3 wird das grafisch veranschaulicht.

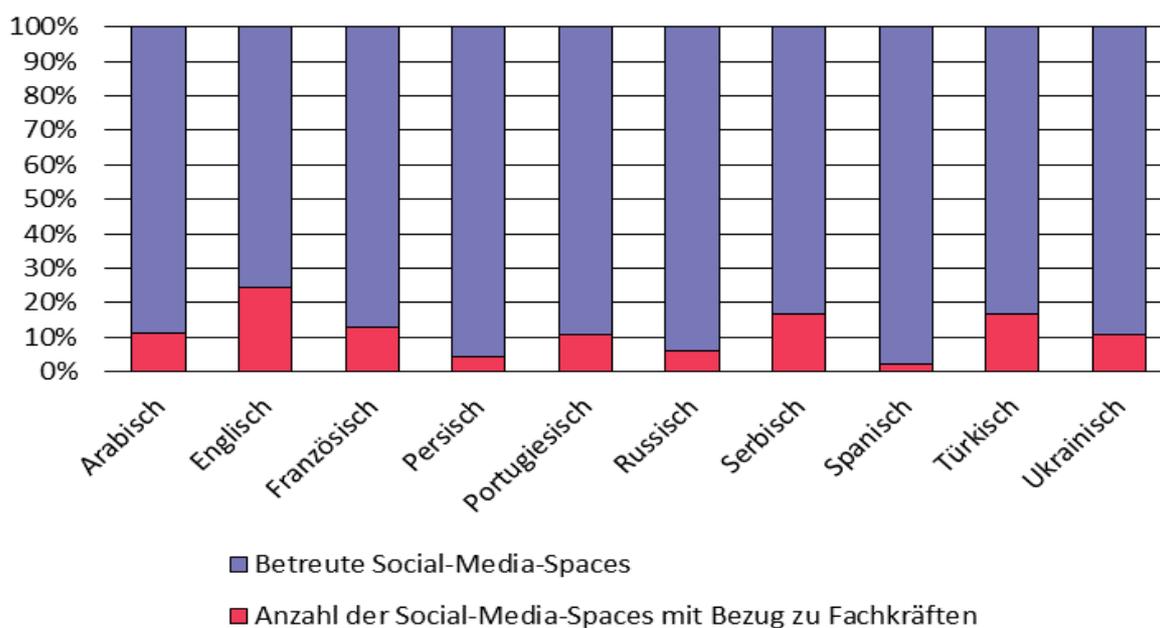


Abbildung 3 – Betreute Social Media Spaces mit Bezug zu Fachkräften
Darstellung nach eigener Erhebung. Stand März 2023 © Minor

Eine im Jahr 2020 vom Projekt Fem.OS während der Corona Pandemie durchgeführte Recherche hat gezeigt, dass in fast jeder der Sprachcommunities selbstorganisierte Facebook-Gruppen für Arbeitnehmende im Gesundheitssektor existieren. Die identifizierten Facebook Gruppen werden durch das Projekt betreut. Nach aktuellem Stand (März 2023) ist die serbischsprachige Fem.OS-Sprachcommunity die mit den meisten Social Media Spaces für Fachkräfte im Gesundheitssektor in Deutschland. In dieser

Sprachcommunity werden sechs Social Media Spaces für Ärzt*innen und Mediziner*innen und fünf für Pfleger*innen vom Fem.OS-Berater betreut. In der ukrainischen Sprachcommunity gibt es insgesamt neun Social Media Spaces, die einen Bezug zum Gesundheitssektor aufweisen. Es ist auch die Community, in welcher die meisten, insgesamt sieben, Social Media Spaces für Pfleger*innen aufgefunden wurden. In der französischen Sprachcommunity wurden insgesamt acht Gruppen mit Bezug zum Gesundheitssektor identifiziert. Jeweils die Hälfte, also je vier der Gruppen haben einerseits Altenpflegekräfte und andererseits Krankenpfleger*innen und Ärzt*innen als Zielgruppen. Die größte Gruppe für Ärzt*innen, die im Projekt betreut wird, ist „*Médecins Algériens en Allemagne/Algerische Ärzte in Deutschland*“, die über 18.894 Mitglieder zählt. Die größten Krankenpfleger*innengruppe „*Med.i radnici u Nemackoj/Med. Fachkräfte in Deutschland*“ mit einer Mitgliederzahl von 58.121 wird in der serbischsprachigen Community betreut. Die größte Gruppe im Bereich der Pflege „*ОПІКУНКА В НІМЕЧЧИНІ_СИДЕЛКА В ГЕРМАНІЮ/ Pflegerinnen in Deutschland*“ hat 15.365 Mitglieder und ist aus der ukrainischsprachigen Community.

„Guten Abend Freunde, ich möchte gerne wissen ob das Tragen eines Kopftuchs in Krankenhäusern in Deutschland akzeptiert wird. Wie Ist das rechtlich gesehen? Kann eine Ärztin mit Kopftuch besondere Schwierigkeiten haben?“

Frage aus der Facebook Gruppe „*Médecins tunisiens en Allemagne_tunesische Ärzte in Deutschland*“

Social Media Spaces, die einen Bezug zur Kreativindustrie aufweisen, werden in der englischsprachigen, portugiesischsprachigen, ukrainischsprachigen und der persischsprachigen Community betreut. Insgesamt werden sieben Gruppen in allen Fem.OS-Sprachcommunities betreut, die einen Bezug zu kreativ-schaffenden Fachkräften haben. Davon sind drei aus dem englischsprachigen Raum. Manche Gruppen fokussieren sich auf spezifische Bereiche, wie die Filmbranche (z. B. die Gruppe „*Women+Film Network Berlin*“), oder auf Musik (wie „*Українські музиканти в Німеччині // ukrainische Musiker in Deutschland*“), während einige allgemein offen für alle Künstler*innen aus der Community sind (wie z. B. „*Iranian Artists in Berlin*“).

„Kann mir jemand sagen, wie hoch das Durchschnittsentgelt (pro Tag) für die folgenden audiovisuellen Leistungen in Berlin ist (Dokumentarfilm): Regie, Produktion, Videoschnitt, Tonaufnahme, Farbkorrektur, Mix? Wo kann ich diese Infos finden? Danke.“

Frage aus der Facebook Gruppe „*Artistas brasileiros em Berlim/Brasilianische Künstler*innen in Berlin*“

Die Fachkräftegruppe der Erzieher*innen und Lehrer*innen ist insgesamt in sechs Communities im Projekt vertreten. Insgesamt werden bei Fem.OS zehn Facebook-Gruppen betreut, die einen Bezug zu Erzieher*innen und Lehrer*innen in Deutschland haben. Zur ukrainischen Community zählen drei davon.

Den Mitgliedszahlen zufolge ist die größte betreute Gruppe „*Odgajatelji i pedagozi u Njemackoj/Erzieher und Pädagogen in Deutschland*“ mit 16.292 Mitgliedern aus der serbischsprachigen Community.

„Hallo an alle! Hat jemand den Abschluss „Diplom-Vorschullehrerin“ (von der Universität Banja Luka) in Deutschland zur Anerkennung geschickt? Wie läuft die Prozedur und wurde es anerkannt? An welche Adresse muss man den Abschluss schicken? Ich wohne in Bayern. Danke im Voraus 😊“

Frage aus der Facebook Gruppe „*Odgajatelji i pedagozi u Njemackoj/Erzieher und Pedagogen in Deutschland*“

In drei Communities gibt es selbstorganisierte Gruppen, die Selbständigkeit und Business als Hauptthemen haben. Es werden insgesamt fünf Gruppen dieser Art bei Fem.OS betreut, wobei die meisten aus der russischen Sprachcommunity sind. Darüber hinaus werden zwei Gruppen mit einem Fokus auf den Bereich der IT betreut sowie drei Gruppen, die sich auf das Ingenieurwesen konzentrieren. Zudem sind sechs Gruppen für Akademiker*innen, vertreten in drei Sprachcommunities, und eine Gruppe für Anwält*innen in der arabischen Sprachcommunity zu verzeichnen.

Fazit

Durch die Beratungsarbeit und das Betreuen von Social Media Spaces werden im Projekt Fem.OS direkte Einblicke gewonnen in Themen, Diskussionen und Erfahrungen der zugewanderten Fachkräfte in Deutschland. Zusammenfassend betreffen die meisten fachbezogenen Social Media Spaces, die im Projekt betreut werden, die Gesundheitsbranche. Die Anzahl der Social Media Spaces für eingewanderte Fachkräfte in der Gesundheitsbranche ergibt sich aus dem Interesse an dieser Fachkräftegruppe während der Corona Pandemie und aus der Recherche, die im Rahmen des Projekts im Jahr 2020 durchgeführt wurde. Andere Fachkräftegruppen wurden von den Mitarbeitenden individuell auf der Grundlage der Community-Entwicklung identifiziert und beobachtet, anstelle einer projektweiten Recherche. Die Daten zeigen aber auch die Vielfalt der selbstorganisierten Social Media Spaces, die im Projekt betreut werden und in denen sich Fachkräfte vieler Berufsgruppen zu verschiedenen Themenfeldern austauschen. Die Fallbeispiele geben einen Einblick in die unterschiedlichen Fragestellungen von Frauen, die als Fachkräfte in Deutschland arbeiten oder Arbeit suchen. Social Media Spaces sind dabei eine sehr wichtige Informationsquelle für zugewanderte Fachkräfte in Deutschland. Denn die betreuten Social Media Spaces in den verschiedenen Fem.OS-Sprachcommunities zeigen, dass soziale Medien den zugewanderten Fachkräften Chancen geben, sich selbst zu organisieren, sich untereinander auszutauschen und Hilfe zu bekommen. Sie dienen als ein Sprungbrett für diejenigen, die sich möglichst schnell integrieren und ihren Beruf ausüben möchten.

Impressum

Text und Daten:

Davor Tunjić

Anna Tarasova

Alona Dubova

„Projekt Fem.OS – Aufsuchendes Orientierungs- und Beratungs-System in den sozialen Medien für Migrantinnen“ ist ein Projekt von



Alt-Reinickendorf 25

13407 Berlin

Tel.: +49 30 – 457989500

E-Mail: minor@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

<https://minor-kontor.de/fem-os/>

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

In Kooperation mit:



**Bundesagentur
für Arbeit**

© Minor–Projektkontor für Bildung und Forschung